

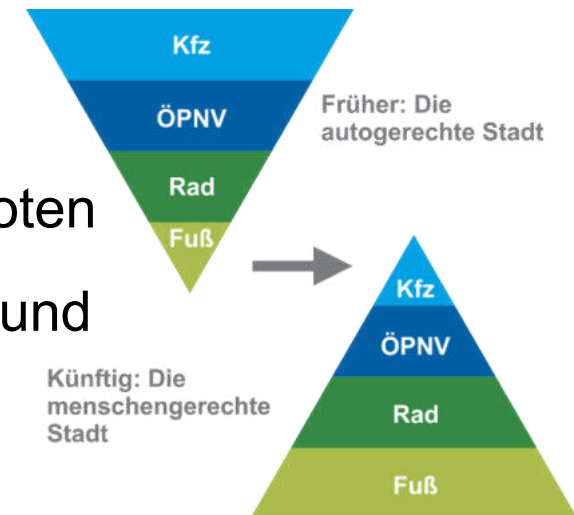


# **MASTERPLAN MOBILITÄT 2035**

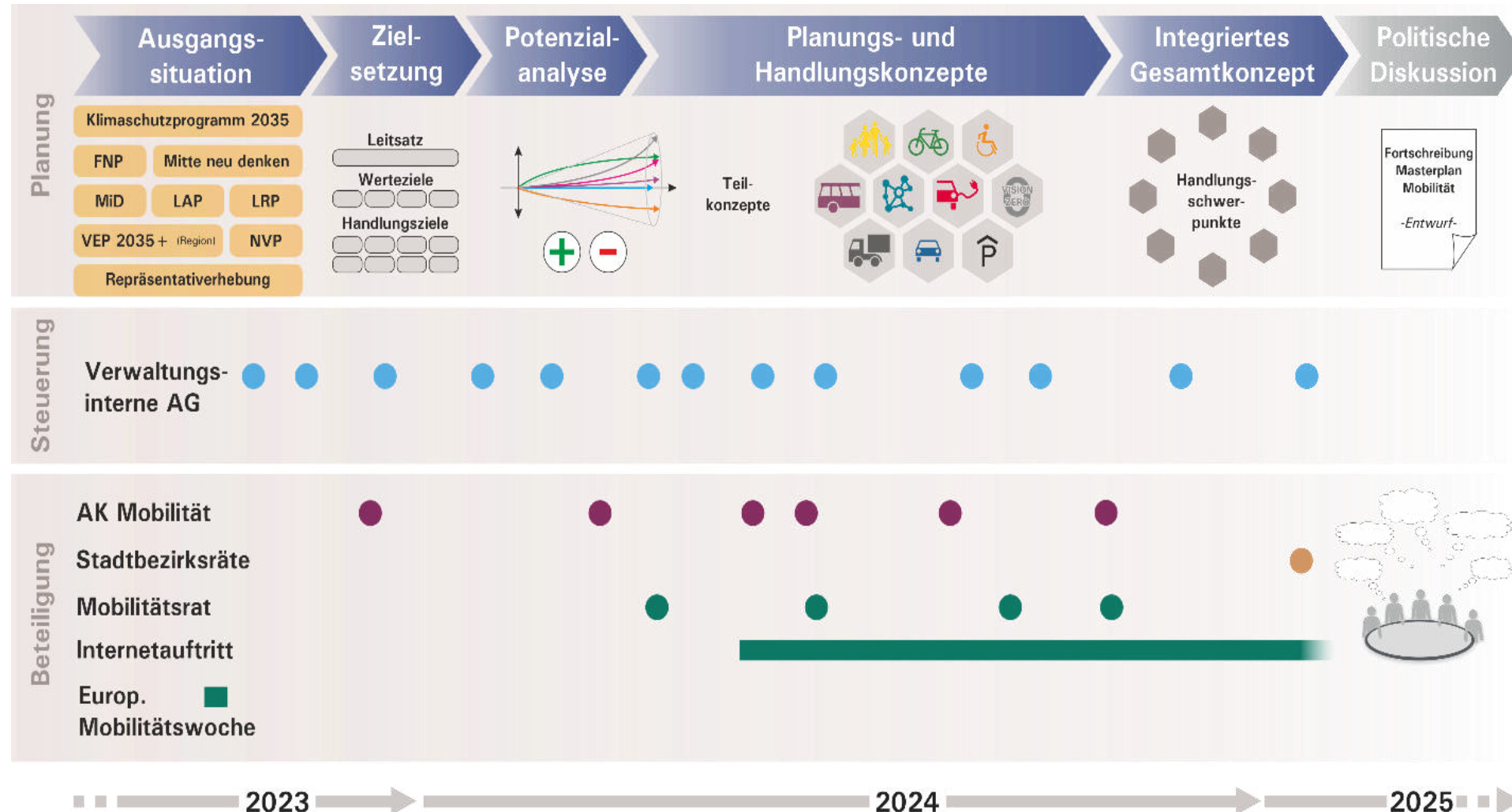
## **FORTSCHREIBUNG MASTERPLAN MOBILITÄT 2025**

07.11.2025 | Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten

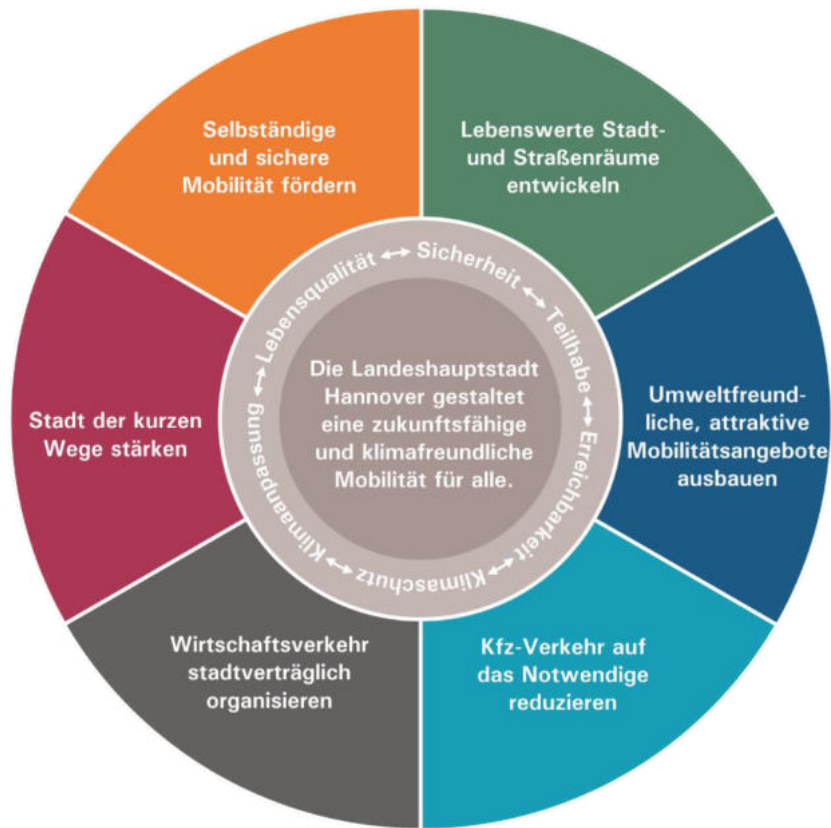
- Bestehender Masterplan Mobilität 2025 am 27.01.2011 vom Rat beschlossen
- Masterplan auch heute noch als aktuell und fortschrittlich zu bewerten
- Zielhorizont 2025 jedoch erreicht und große Teile des Maßnahmenkonzeptes inzwischen erfolgreich umgesetzt
- Auch vor dem Hintergrund der angestrebten Mobilitätswende und Klimaneutralität bis 2035 Fortschreibung des Masterplans Mobilität geboten
- Anpassung und Weiterentwicklung der seinerzeit vereinbarten Leitziele und Handlungsansätze des integrierten Gesamtkonzeptes
- Ziel: Fortsetzung der Verkehrsverlagerung auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖPNV)



# PROZESSPLAN FORTSCHREIBUNG MASTERPLAN MOBILITÄT



# NEUES LEITBILD



 <b>Stadt der kurzen Wege stärken</b>	 <b>Selbständige und sichere Mobilität fördern</b>	 <b>Lebenswerte Stadt- und Straßenräume entwickeln</b>	 <b>Umweltfreundliche, attraktive Mobilitätsangebote ausbauen</b>	 <b>Kfz-Verkehr auf das Notwendige reduzieren</b>	 <b>Wirtschaftsverkehr stadtverträglich organisieren</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Quartiere und Stadtteilzentren stärken</li> <li>verträgliche Nutzungen mischen</li> <li>Stadtplanung im menschlichen Maßstab fortführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und Barrierefreiheit</li> <li>eigenständige Mobilität für Kinder, Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen ermöglichen</li> <li>Verkehrssicherheit zur Verringerung schwerer Unfälle erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächengerechtigkeit im Straßenraum herstellen</li> <li>Klimaanpassung und Hitzevorsorge durch begrünte und wasser-sensible Straßenräume umsetzen</li> <li>Aufenthaltsqualität und Sicherheitsgefühl stärken</li> <li>gesunde Umwelt durch saubere Luft und weniger Lärm sicherstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wegenetze für den Fuß- und Radverkehr entwickeln und ausbauen</li> <li>ÖPNV zukunftsfähig gestalten</li> <li>Multi- und Intermodalität stärken</li> <li>Wegezeiten umweltfreundlicher Mobilitätsangebote verbessern</li> <li>Sharing-Angebote ausbauen</li> <li>E-Mobilität fördern</li> <li>für die Vorteile der aktiven Mobilität und gegenseitigen Rücksichtnahme sensibilisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kfz-Verkehr auf Hauptachsen bündeln</li> <li>Verknüpfung mit der Region und darüber hinaus sicherstellen</li> <li>flächenhafte Verkehrsberuhigung in sensiblen Bereichen</li> <li>ruhenden Kfz-Verkehr bündeln und regulieren</li> <li>autoreduzierte Quartiere entwickeln</li> <li>Information zu Mobilitätsangeboten verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(über)regionale Erreichbarkeit sicherstellen</li> <li>Schwerverkehr lenken</li> <li>umweltfreundliche Logistikangebote etablieren</li> <li>anbieterunabhängige Logistik fördern</li> </ul>

1. Ein durchgängiges und qualitätvolles Fußverkehrsnetz bereitstellen
2. Lebenswerte Straßenräume und Plätze für alle schaffen
3. Das Radverkehrsnetz weiterentwickeln
4. Sichere und attraktive Fahrradabstellanlagen schaffen
5. Mobilitätsmanagement aufbauen
6. Weiterentwicklung des ÖPNV durch die Region Hannover unterstützen
7. Flexible Mobilitätsangebote ausweiten und verknüpfen
8. Das städtische Parkraummanagement weiterentwickeln
9. Das funktionale Straßennetz überprüfen
10. Stadtverträgliche Logistik weiterentwickeln

	Stadt der kurzen Wege stärken
	Selbständige und sichere Mobilität fördern
	Lebenswerte Stadt- und Straßenräume entwickeln
	Umweltfreundliche, attraktive Mobilitätsangebote ausbauen
	Kfz-Verkehr auf das Notwendige reduzieren
	Wirtschaftsverkehr stadtverträglich organisieren

Ziele des Leitbildes



## 1. Ein durchgängiges und qualitätvolles Fußverkehrsnetz bereitstellen

Fußverkehrs-Checks  
als Instrument zur  
Förderung des  
Fußverkehrs  
etablieren

Bestehende  
Netzlücken  
identifizieren und  
bedarfsgerecht  
schließen

Programm zur  
Erhöhung der  
Schulwegsicherheit  
weiterentwickeln

Fußverkehr ggü.  
Straßenrandparken  
priorisieren und  
störendes  
Gehwegparken  
sukzessive abbauen

Gehwege möglichst  
von anderen  
Nutzungen freihalten  
und die Querbarkeit  
von Straßen  
verbessern

Verbesserungen  
der Barrierefreiheit im  
Straßenraum  
fortsetzen

Nahmobilitätskonzept  
als Pilotprojekt für  
ausgewähltes  
Quartier erarbeiten

### ZIELE



STADT DER  
KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE  
MOBILITÄT



LEBENSWERTE  
RÄUME



MOBILITÄTS-  
ANGEBOTE



REDUZIERUNG  
KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-  
VERKEHR

## 2. Lebenswerte Straßenräume und Plätze für alle schaffen

Programmatik für den Neu- und Umbau von Straßen zur Klimafolgenanpassung erarbeiten und umsetzen (Hitze, Wasser)

Angsträume identifizieren und Maßnahmen zur Erhöhung der sozialen Sicherheit umsetzen

Stadtplatzprogramm fortsetzen und weitere Räume qualifizieren

In geeigneten Quartieren Maßnahmen zur flächenhaften Verkehrsberuhigung umsetzen

Geeignete Straßenräume zugunsten des Aufenthalts und des Umweltverbundes umgestalten



## 3. Das Radverkehrsnetz weiterentwickeln

Programm für den Ausbau tangentialer Stadtteilverbindungen erarbeiten und sukzessive umsetzen

Punktuelle Hemmnisse im Radverkehrsnetz abbauen

Velorouten fertigstellen und an das Umland anbinden

Programm für den radverkehrs-freundlichen Umbau von Knotenpunkten erarbeiten und sukzessive umsetzen

Radverkehrsnetz durch Einrichtung neuer Fahrradstraßen weiterentwickeln

Radverkehr gegenüber Straßenrandparken priorisieren

### ZIELE



STADT DER KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE MOBILITÄT



LEBENSWERTE RÄUME



MOBILITÄTS-ANGEBOTE



REDUZIERUNG KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-VERKEHR



#### 4. Sichere und attraktive Fahrradabstellanlagen schaffen

Programm zum  
Fahrradparken in  
Quartieren erarbeiten  
und umsetzen

Das Fahrradparken  
an Schulen und  
Freizeiteinrichtungen  
ausbauen

Anzahl und  
Ausstattung von  
Abstellanlagen in  
kommunaler  
Stellplatzsatzung  
festlegen

Das Angebot an  
Fahrradabstellanlagen  
in der Innenstadt  
bedarfsgerecht  
erweitern

Bike&Ride-Angebote  
mit der Region  
Hannover schaffen  
und angebots-  
orientiert erweitern

##### ZIELE



STADT DER  
KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE  
MOBILITÄT



LEBENSWERTE  
RÄUME



MOBILITÄTS-  
ANGEBOTE



REDUZIERUNG  
KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-  
VERKEHR

## 5. Mobilitätsmanagement aufbauen

Schulisches  
Mobilitäts-  
management  
etablieren

Betriebliches  
Mobilitäts-  
management bei der  
LHH als Pilotprojekt  
durchführen

Beratung für  
Betriebliches  
Mobilitäts-  
management  
anbieten

Öffentlichkeitsarbeit  
für eine nachhaltige  
Mobilität und  
gegenseitige Rück-  
sichtnahme  
intensivieren

Kooperation  
und Austausch  
mit Region Hannover  
stärken

## ZIELE



STADT DER  
KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE  
MOBILITÄT



LEBENSWERTE  
RÄUME



MOBILITÄTS-  
ANGEBOTE



REDUZIERUNG  
KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-  
VERKEHR

## 6. Weiterentwicklung des ÖPNV durch die Region Hannover unterstützen

Radiales ÖPNV-Netz  
um attraktive  
Tangential- und  
Ringverbindungen  
ergänzen

LHH-Belange bei der  
Nahverkehrsplanung  
der Region Hannover  
aktiv einbringen

Umstieg zwischen  
S-Bahn und  
Stadtbahn/  
Bus unterstützen

Erschließung neuer  
Gebiete durch die  
Stadtbahn  
unterstützen

Ausweitung der  
Park&Ride-Angebote  
unterstützen

Neue,  
kundenfreundliche  
Tarifmaßnahmen  
gemeinsam  
entwickeln

Ausbau der  
Barrierefreiheit an  
Haltestellen  
fortführen

Bevorrechtigung des  
ÖPNV an  
signalisierten  
Knotenpunkten  
aufrecht erhalten

### ZIELE



STADT DER  
KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE  
MOBILITÄT



LEBENSWERTE  
RÄUME



MOBILITÄTS-  
ANGEBOTE



REDUZIERUNG  
KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-  
VERKEHR

## 7. Flexible Mobilitätsangebote ausweiten und verknüpfen

Mobilitätsstationen an ÖPNV-Haltestellen und in Quartieren aufbauen

Ausweitung von Bikesharing- und Carsharing-Angeboten unterstützen

Regelungen für Sharing-Angebote festlegen

Dialog mit Mobilitätsdienstleistern etablieren

### ZIELE



STADT DER KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE MOBILITÄT



LEBENSWERTE RÄUME



MOBILITÄTS-ANGEBOTE



REDUZIERUNG KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-VERKEHR



## 8. Das städtische Parkraummanagement etablieren

Stellplatzkonzepte für neue Quartiere und Bestandsquartiere erarbeiten

Den Ausbau der Elektromobilität in den Planungen berücksichtigen

Parkraum-bewirtschaftung und Bewohner\*innen-parken ausweiten sowie Parkgebühren schrittweise erhöhen

Parkverstöße konsequenter ahnden

Gebündeltes Parken in den Quartieren und der Innenstadt fördern

### ZIELE



STADT DER KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE MOBILITÄT



LEBENSWERTE RÄUME



MOBILITÄTS-ANGEBOTE



REDUZIERUNG KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-VERKEHR

## 9. Das funktionale Straßennetz überprüfen

Hauptverkehrs- und Vorbehaltsstraßennetz anhand zu erarbeitender Kriterien überprüfen und anpassen

Schwerlastverkehr durch Verkehrslenkung bündeln und über Hauptrouten abwickeln

Möglichkeiten der Geschwindigkeitsanpassung ausschöpfen (Ausweitung Tempo 30)

Hauptverkehrsstraßen leistungsfähig erhalten und stadtverträglich aufwerten

Möglichkeiten zur Anpassung der Straßenraumaufteilung für Straßen außerhalb des Hauptverkehrsstraßennetzes nutzen

### ZIELE



STADT DER KURZEN WEGE



SELBSTSTÄNDIGE MOBILITÄT



LEBENSWERTE RÄUME



MOBILITÄTS-ANGEBOTE



REDUZIERUNG KFZ-VERKEHR



WIRTSCHAFTS-VERKEHR

## 10. Wirtschaftsverkehr stadtverträglich weiterentwickeln

Einrichtung von  
Haltemöglichkeiten  
in den Quartieren  
ausweiten

Etablierung  
umweltfreundlicher  
Logistikangebote wie  
Micro-Hubs  
unterstützen

Urbane  
Logistik  
stärken

Einrichtung  
KEP-Dienstleister-  
übergreifender  
Paketstationen  
unterstützen

## ZIELE

STADT DER  
KURZEN WEGESELBSTSTÄNDIGE  
MOBILITÄTLEBENSWERTE  
RÄUMEMOBILITÄTS-  
ANGEBOTEREDUZIERUNG  
KFZ-VERKEHRWIRTSCHAFTS-  
VERKEHR